

Es war nicht gebündelt, deshalb holte es der Altstoffhandel nicht ab. Etwa zehn Mütter und Väter verrichteten mit mir diese Arbeit. Ein großes Lastauto voll war die Ausbeute. Und obwohl es keine saubere und leichte Arbeit war, erinnern wir uns gern an diesen langen Abend. Das Vorbild ihrer Eltern wirkt auch heute noch in dieser Klasse. Sie steht in jeder Sammlung an der Spitze. Das Schönste aber war neben dem kostenlosen Transport der Kinder in die Jugendherberge durch die Patenbrigade, dem Mitfahren einiger Väter und Mütter als Helfer, daß an der geschilderten Arbeit eine Mutter teilnahm, die vorher nie den Weg zur Schule fand und erst seit dieser Zeit Elternabende besucht.

Schaut, Genossen, auch wir an unserer Schule müssen noch vieles verändern und verbessern. Einen großen Schritt nach vorn konnten wir aber tun, weil wir durch die Liebe zu unseren Kindern viele fleißige, vorbildliche Eltern für unsere Arbeit interessierten. Wenn zu unserer Elternbeiratswahl im Januar 12 Familien ihre Gäste mitbrachten, weil sie bei der Wahl nicht fehlen wollten, und wir aus fast allen Elternhäusern Vater und Mutter in dieser Veranstaltung zur Beratung unserer Probleme hatten, dann war das der schönste Lohn für unsere Arbeit.

Liebe Genossinnen und Genossen! Und darum möchte ich Euch am Ende meiner Ausführungen bitten, helft als Vater oder Mutter, als Genosse unserer stolzen Partei, mit, sagt dem Lehrer, was er falsch macht, besser noch, sagt ihm immer, was gut ist und wie er die Arbeit weiter verbessern kann. Vergeßt es nicht! Fordert jeden Genossen auf, seine Verantwortung für die Erziehung unserer jungen Generation zu erkennen, denn „Klassenbewußtsein vererbt sich nicht, es muß der Jugend täglich neu vermittelt und von ihr erworben werden“.¹³

Walter Rödel, Parteisekretär, VEB Werkzeugmaschinenfabrik Vogtland, Plauen: Liebe Genossinnen und Genossen! Werte Gäste! In meinem Diskussionsbeitrag möchte ich über einige Probleme bei der Durchsetzung des Systems der fehlerfreien Arbeit sprechen und den gegenwärtigen Stand in unserem Betrieb einschätzen.

Auf dem VI. Parteitag wurde uns die Aufgabe gestellt, hochproduktive werkstückgebundene Maschinen und Fertigungsstraßen nach dem Baukastenprinzip zu entwickeln und zu bauen. Die Lösung dieser Aufgabe erforderte eine neue Qualität der wissenschaftlichen Führungstätigkeit unserer Parteiorganisation sowie die Konzentrierung aller gesellschaft-

¹³ Neuer Weg, 1967, Heft 6, S. 269.